

Sallese Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1917 Nr. 178

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 210

Erste Ausgabe

Belegpreis für Halle an Saale Nr. 220. J. Durch die Post bezogen 250 M. für das Vierteljahr. Einmal 120 M. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich dreizehnmal. — Druck- und Verlagsort: Halle a. S., Markt 11. Verantwortlich: Dr. Simon, Halle.

Abbestellungspreis für die halbesche Provinzzeitung über dem Raum 20. Belegpreis. Bestellen am besten bei den Postämtern. Halle a. S., Markt 11. Druck- und Verlagsort: Halle a. S., Markt 11.

Sonntag, 8. April 1917

Verlagsstelle in Berlin und Berliner Schriftleitung: Bernburger Straße 30. — Fernruf Amtsurkunde Nr. 6220. Druck und Verlag von Otto Thiele, Halle a. S.

44 feindliche Flugzeuge vernichtet

Amerikas Krieg

Vorgehen gegen die Deutsch-Amerikaner

Washington, 6. April. Das Repräsentantenhaus hat die Kriegsresolution mit 373 gegen 30 Stimmen angenommen. Dieser Entschluß bedeutet die demokratische Führer Rittich der Kriegspolitik. Er ist ein Schritt, der die Lebensinteressen Amerikas angeht, und das die amerikanische Regierung in amerikanisches Gebiet dröhrt.

Nach dem „New-Yorker Times“ meidet „Daily Telegraph“ aus New-York vom 4. April, daß das Marine-Departement in New-York gehen hat, es seien Schritte getan worden, um ein förmliches Verbot zu erlassen, die amerikanische Konsulate in Frankreich herbeizuführen, sobald der Kongreß die Kriegsresolution angenommen habe. Dieser Bericht sei nach einer Konferenz mit dem französischen Botschafter Jufferand und einer Verhandlung zwischen dem Senat-Departement und dem englischen Botschafter Spring Rice, erschienen. Der Botschafter Jufferand hat die „New-York Times“ meidet, daß die amerikanische Regierung sich mit dem Gedanken trage, an der nächsten Konferenz der Militär-Vertreter zu entscheiden, worunter sich viele leicht über die Beschlüsse befinden werde.

Amerikanische Schiffbauingenieure haben die deutschen Dampfer, die von ihren Besatzungen besetzt sind, untersucht und sind zu dem Schluß gekommen, daß die Maschinen in kürzester Zeit ausgebeutet werden können. Wenn die Lage es erfordert, wird die amerikanische Regierung nicht zögern, diese Schiffe zu beschlagnahmen.

„Daily Telegraph“ meidet nach aus New-York, daß die Amerikaner mit den Deutsch-Amerikanern, die mit der Kriegsresolution der Vereinigten Staaten nicht einverstanden seien, nicht viele Unfälle machen würden. Sie würden einer besonderen strengen Freiheitsbeschränkung unterworfen und wahrscheinlich interniert werden.

Washington, 6. April. Senator Lodge brachte im Senat einen Beschlusse vor, durch den der Kriegszustand einmündig wird, die zur Verfügung stehenden Gewehre samt der Munition den Mannschaften des inneren Schutzes in allen Staaten und Territorien auszuwählen.

Washington, 6. April. (Meuter.) Der Senat nahm die erste Kriegszustandbeschlusse über 100 Millionen Dollars an, die Präsident Wilson nach seinem Ermessen verwenden kann.

Deutsche Schiffe in Amerika beschlagnahmt

Washington, 6. April. (Meuter.) Das Justizdepartement hat fünfzig deutsche gegen eine 65 Deutsche erlassen. Am 6. April wurden deutsche Schiffe in verschiedenen Häfen in Verbindung genommen. Die Beschlagnahme von vier und Hälfte und der neuen Küstenpatrouille von Wasserbooten ist angeordnet worden.

London, 5. April. Meuter meidet aus New-York: Die deutschen Schiffe in New-York, Boston, Baltimore und New-London sind beschlagnahmt worden. Diese Maßnahme wird wahrscheinlich auf alle Häfen ausgedehnt werden, in denen deutsche Schiffe liegen, denn das Instrument ist betriebsfähig. Der vom Senat beschlossene Beschlusse gibt nicht an, was weiter mit den Schiffen geschehen soll.

Oesterreich-Ungarn bricht die diplomatischen Beziehungen zu Amerika ab

Wien, 6. April. Wie die Wälder berichten, wurde der österreichisch-ungarische Botschafter in Washington, Graf Tarnowski, angewiesen, die diplomatischen Beziehungen zu den Vereinigten Staaten von Amerika abzubrechen, und für die Botschaft und die Konsulate die Fälle zu verlangen, wenn der Kongreß den Antrag Wilsons ratifiziert, daß der Kriegszustand zwischen Amerika und Deutschland besteht.

Das „Freidenkerblatt“ sieht in diesem Vorgehen Oesterreich-Ungarns einen Schritt, welcher angeht die unüblichen Verbindungen und der in zu überwachender Weise besetzten Waffenbesitzung zwischen Oesterreich-Ungarn und dem Deutschen Reich als selbstverständlich erweise und auch wohl den allgemeinen Erwartungen entspreche.

Amerikanische Großpredereien

Washington, 5. April. (Melung des Meuterischen Büros.) Im Repräsentantenhaus eröffnete der Vorsitzende des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten, Flood, die Aussprache über die Kriegsresolution. Er erklärte: Wir sollten entschlossen unseren Platz an der Seite der Entente nehmen, die den Kampf der Menschheit führt. Unsere Macht soll zu verwenden werden, daß ein völliger Sieg über die Feinde erlangt wird. Der preussische Militarismus soll aufgerichtet werden.

Die Kreditbehörden haben den Kongreß um sofortige Bewilligung von 680 Millionen Pfund Sterling für den Kriegszustand und 680 Millionen Pfund Sterling für den Kriegszustand und 680 Millionen Pfund Sterling für den Kriegszustand.

Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 7. April.

Westlicher Kriegsschauplatz

Der Artilleriekampf von Lens bis Arras hielt mit kurzen Unterbrechungen in unveränderter Heftigkeit an. Im Gebiet beiderseits der Somme mehrere Gefechte kleiner Abteilungen. Die Franzosen besaßen St. Quentin.

Bei Laffaux, nordöstlich von Soissons, scheiterte ein französischer Vorstoß.

Länge der Aisne und am Aisne-Marne-Kanal nahm vielfach das Feuer an Stärke zu.

Ein Angriff der Franzosen zur Wiedernahme der ihnen entzogenen Gräben bei Saignes wurde verfruchtlos abgewiesen.

Durch Fliegeraufnahmen feststellte Artillerie, Munitionslager, Befestigungsanlagen und besetzte Truppenanstellungen in Reims wurden von uns unter Luftangriffen genommen.

In den Ardennen wurden feindliche Erkundungstrupps vertrieben.

Auf dem linken Maasufer griffen nach harter Feuerbereinigung französische Bataillone am Walde von Malancourt dreimal, stets verfruchtlos, an.

Im Artilleriebeschießung und Aufklärung zu erzwungen, setzten die Gegner harter, zusammengefaßte Luftkämpfe ein; sie erlitten schwere Verluste. Mehrere der feindlichen Geschwader wurden als vernichtet gelten. Leutnant Wolf schloß sein 24. Flugzug, Leutnant v. Verzag vier Gegner im Luftkampf ab.

Zwischen Soissons und Reims unternahm der Feind einen einschneidenden Angriff gegen unsere an dieser Front stehenden Feststellungen. Durch schnell einsetzende Abwehrfeuer und Eingreifen unserer Jagdabteilung hatte der Gegner nicht den erhofften Erfolg; nur zwei Ballons wurden abgeschossen; ihre Beobachter landeten im Fallschirm.

Die Gegner verloren gestern 44 Flugzeuge, davon in Luftkämpfen 33, durch Abwehmanöver acht, durch Rotlandung hinter unseren Linien drei; ferner durch Luftangriff einen Festballon.

Fünf unserer Flieger sind nicht zurückgekehrt.

Ostlicher Kriegsschauplatz

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern

In zahlreichen Abschnitten rege Feuerstätigkeit. Verhölle von russischen Streitkräften bei Baranowitsch und südlich von Stanislaw wurden zurückgeschlagen.

Front des Generaloberst Graber von Kolesch

In den Waldpartien und den Gebirgsbergen der Polbau vielfach Verfechtungen.

Gecezugruppe des Generalfeldmarschalls v. Madenetz

Retze Minderung der Lage.

Maedonische Front

Zwischen Bardar und Dizan-See küsteten die Engländer nach hartem Feuer durch Romanows und Furturke einen Angriff vor. Unter Berichtungsgewehr lag wirkungsvoll an der besetzt erhaltene feindliche Gräben.

Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Kriegszustand zwischen Rußa und Deutschland?

Washington, 6. April. Aus Havanna wird gemeldet, daß der Präsident Menocal den Kongreß ersucht hat, zu erklären, daß zwischen Rußa und Deutschland der Kriegszustand eingetreten ist.

U-Boote und bewaffnete Handelsschiffe

Berlin, 6. April. Wir von aufwähliger Stelle erfahren, hat die Bewaffnung der feindlichen Handelsschiffe weiter angenommen; die Gefolge unserer U-Boote haben jedoch hierunter in keiner Weise gelitten.

Cherbourg, 5. April. (Meuter.) Der italienische Dampfer „Barana“, 4461 Tonnen, ist in der Nacht verfruchtlos worden. 13 Mann der Besatzung sollen vermißt werden.

Ostern

Von Universitätsprofessor D. Ulfesen, Königsberg.

Durch Nacht zum Licht, durch Sterben zum Leben, durch Tod zu neuer Kraft, daß ist die große tiefe Wahrheit des Ostern und an der Hand des Erlösenden Jesus Christus klar und gewiß werden will. Gerade in unserer Zeit mit ihren monderlichen Dunkelheiten kann und ist hieraus gesogene und gefärlte Überwelt außerordentlich wertvoll und willkommen sein. So oft die Christenheit Ostern feiert, bekennst sie sich mutig und getrost, küßn und unentwegt zu ihrem Gott, der aller Bösheit und Lüge, aller Feindschaft und ränkevollem Haß der Menschen zu gebieten jähig und willig ist.

Sie hatten Jesusum verfolgt und gebeinigt, sie hatten alle Ihre Kraft gegen ihn aufgewandt und hatten seinem Leben durch den Tod ein Ende bereitet. Da trat Gott für ihn ein und führte ihn in eine neue, unzerstörbare Lebensigkeit zurück, und der Mann seiner Feinde war für ewig zu schanden. „Der im Himmel wohnt, lachet ihrer, und der Herr spottet ihrer.“

Die Christenheit ist tiefenhaft davon überzeugt, daß zuletzt doch alles so wird, wie Gott es haben will und daß seinem Willen nichts widerstehen kann und daß er Mittel und Wege hat, immer und immer noch die Welt so zu gestalten, wie es seinem Willen entspricht. Davon überzeugt ist immer wieder die Christenheit in ihrer paradoxen Wirklichkeit der Heiligung Jesu Christi.

Das große Weltweh der uneingeschränkten Allmacht Gottes, das die Christenheit allemal mit ihrem Christenfest feiert und sich klar macht, ist auch für unsere bürgerliche Gegenwart von harter Bedeutung, und es ist wertvoll, sich immer neu und immer mehr darauf zu besinnen. Es ist doch keine Phrasologie, wenn wir uns und unter Volk in der Hand einer höheren Macht wissen, die „Wolken, Luft und Winden gibt Weise, Lust und Bohn“. Wir tun unsere Schuldigkeit mit Kömpfen, Ringen, Mühen, Durchhalten, aber wir wissen, daß das alles nur „Süßkorbe“ ist, die wir dem großen Götterkönig und Weltbeherrscher leiten, der nach seinem Willen den Völkern die Grenzen setzt, und ihnen zuweist „wie lange und wie weit sie wohnen sollen.“

Das macht unser Volk getroßt und unerschrocken. Mit dem letzten „Ein feste Burg ist unser Gott“ ist es in den Reimfingern und viel zu oft hat es in den drei Freischützen die Erfahrung wunderbarer Kraft und gewaltiger Durchsicht gemacht, als daß es an seinem „großen Mühen“ dort oben“ irre zu werden brauche. Das letzte, ausfallende Wort in diesen Weisheiten werden nicht England's silberne Kugeln brechen, ebensowenig wie Rußlands Menschenmüllionen es bisher aufbrechen haben. Das entscheidende Wort spricht, wenn seine Stunde gekommen ist, der die Welt ins Dasein rief und die Völker werden ließ.

Er rief in neue, ungeahnte Kraft und Lebensfülle den hinein, die die Menschen am Kreuz erlöhigt und abgetan hatten — das veränderte Ostern mit seiner Botschaft von der Auferstehung Jesu Christi. Dadurch hat er das Bild der Menschheitsgeschichte umgeändert und unbedenklich, durchdringend und ganz nach seinem Willen geändert. Denn mit dieser Osterbotschaft von Christus dem Herrn, der aus dem Grabe erweckt ist, ist die Menschheitsentwicklung aufs intensifste beeinflusst und umgestaltet worden bis auf den heutigen Tag. Wo ist je etwas so wirkungsvoll in der Geschichte gewesen?

Wer nur immer mit Gott als einer tiefenstehenden Wirklichkeit rechnet, der ist davon ganz fest durchdrungen — und alles, was er bisher in diesem Weltkriege erlebt hat, bestärkt ihn darin, daß derselbe Gott, der trotz der Bösheit und Anstrengung der Feinde das letzte Wort über Jesus sprach und ihn verherrlicht hat, auch in unserer Zeit, wenn seine Stunde gekommen ist, vor allen die ein Auge und ein inneres Wahrnehmungsvermögen dafür haben, sich als den Herrn der Geschichte und den Ordner der Völker erweisen wird.

Ostern verburgt es, daß er als die höhere Macht über allen Mächten der Welt walte, und jedes Christenfest, das die Christenheit feiert, soll ihr das Vertrauen stärken, daß auch über den Wirren der Gegenwart ein allmächtiger, lebendiger Wille walte, der uns er aus dem Tode und Grabe zum Leben führt, so Sieg und Frieden gibt dem Volke, daß auf ihn traut.

Heißt unter Helden zu Wasser und zu Lande! Zeichen der 6. Kriegsanleihe!

Holland über den Friedenswillen der Mittelmächte

Wien, 6. April. Das „Freundenblatt“ veröffentlicht eine Unterredung mit dem holländischen Staatsminister Konrad Catorini, die über die Erfahrungen des Grafen Cernin, über die er sagte: „Was nach einem Zweifel über die Aufrichtigkeit und den guten Willen Oberstretcher bestanden hätte, so muß fast das Letzte Bedenken schwinden. Es ist Zeit zu sprechen, und auch die Neutralen sollen endlich im Interesse der Menschlichkeit mitreden. Das Friedensangebot des Grafen Cernin ist ein guter Herbeizugungsversuch, der viel von annehmendem Tone, behandelt jedoch zugleich getreue Rücksicht auf die Leistungen der Kaiser der Monarchie und deren Verdienste. Wenn Graf Cernin jetzt zum zweiten Mal seit seinem Amtsantritt den Weg zum Frieden weisen will, so geschieht es, weil, wie er mit Recht sagt, die Mittelmächte niemandem vernichten wollen. Der aufreidliche Ton des Grafen Cernin bestreitet nun wohl keinen Zweifel an dem Friedenswillen der Monarchie, die von Anfang an einen Verzichtungsstrich führte und nun ihre Kriegsziele, wenn bei einem Verzichtungsstrich überhaupt von politischen Zielen die Rede sein kann, erreicht hat. In aber den politischen Willen der Monarchie alle Welt zu erkennen und das Verbotene des Friedenswillens bei der anderen Partei auf eine entscheidende Probe zu stellen, schließt Graf Cernin eine vorbereitende Friedenskonferenz unter Vertretung des Kampfes vor, was den Vorteil hätte, daß längere Zeit der Unterredungen, welche die beiden Parteien im Hinblick auf die Verhandlungen der Welt, bei persönlicher Kontakt eingetreten wäre, die Waffen ruhen und die gegenseitigen Vorurteile beseitigen. Sollte aber, was kaum glaublich, diese Konferenz dennoch nicht ein Ende herbeiführen, so würde sie doch einen Schritt auf dem Wege zum Frieden bedeuten, ebenfalls mehr Arbeit über das verbleibende Wollen schaffen.“

Auf die Bemerkung des Antreiberers, daß die Militärs die Angabe der Friedensbedingungen verlangten, entgegnete der Minister:

Bei einem reinen Verzichtungsstrich fühlten die negativen Kriegsziele die Friedensbedingungen ein, und wenn Ober Catorini sagt: „Wir wollen eine ungetrübte Entwicklung der Monarchie“, so ist hiermit alles gesagt.

Sichtlich des Cernin'schen Wortes von Vorkäufen, worüber ein großer Platz sich entfaltete, erklärte der Minister, ist kein Grund sich zu entsetzen vorhanden. Wer Frieden will, muß die Mittel wollen, und immer noch war ein Unterhandlungsmittel die Erfüllung einer Verpflichtung. Diejenigen, welche die luberale Politik bei keinen Reden, sondern sich abwechselnd haben, sind von der Oberfläche verstanden. Wenn sich zeigt, daß die weiteren Anstrengungen nicht, daß die Versicherungen Konstant und an der Hand im Interesse, daß die Entente oder in minderer Hinsicht nicht die Verhältnisse derer Monarchie will, richtig ist, dann freilich eine neue Möglichkeit eröffnen. Aber vor dem Frieden will, muß über den Frieden sprechen und unterhandeln wollen, sagt Graf Cernin mit großem Recht, und ich glaube, Graf Cernin stellt mit diesen Worten wiederum den Friedenswillen der Militärs auf eine entscheidende Probe.

Der türkische Seeresbericht

Die Beute von Gana

Konstantinopel, 6. April. Türkischer Bericht. In der Dardanellen legen die Engländer ihren Rückzug in Richtung auf Suda fort. In den Luftkämpfen heute eines unserer Flugzeuge, ein vom Hauptmann Schick geführter, unter dem Kommando von einem türkischen, welcher dieses in der Nähe von Suda, jedoch nur bei einem geringen Schaden einen feindlichen Flugzeug ab zwei Minuten.

In der Kaufstrasse gelang es zwei türkischen Kampagnen vorübergehend in die ersten Sicherheitslinien unserer Flotte mit dem rechten Flügel einzubringen, sie wurden aber wieder hinausgeworfen. Unsere Sicherheitslinie bleibt trotz dieser Vorfälle unberührt.

Westen vorwärts erschienen drei feindliche Flugzeuge am 2. April, die von einigen Kreuzern und Zerstörern begleitet waren, vor dem Bosporus. Die feindlichen Flugzeuge waren Bomben auf Suda und den Eingang des Bosporus. Unsere Kreuzer und Zerstörer gingen bei dem Flugzeug ab und verteilte sie durch Bombenwürfer. Es wurde mit Sicherheit festgestellt, daß ein Schiff voll getroffen wurde. Die Kräfte setzten in ihrem Bericht vom 28. März, daß die Besatzung von Konstantinopel durch russische Flugzeuge am 28. März gefolgt worden sei. Diese Behauptung ist falsch. Die in der letzten Nacht abgenommenen Bomben fielen auf unbesetzte Gebäude, ohne Schaden anzurichten. Was den Luftkampf über dem Schwarzen Meer betrifft, so können wir nicht, was durch unsere Berichte vom 27. März festgestellt worden ist. Es ist nicht möglich, daß die Besatzung am 2. April ein von Gana gefahrenes feindliches Flugzeug zum Niederkommen auf dem Meer gezwungen wurde. Die Besatzung ließ dort das Flugzeug zurück und erreichte einen Zerstörer.

Die Beute des Kampfes bei Gana betrug fünf Militärs und 20 Mann Gefangene, 12 Maschinenwaffen, 10 Schmelzöfen, 5 kleine Kraftwagen, ein Automobil, 300 Gewehre und Patronen, außerdem mehrere Munitionswagen und eine große Menge Material und Munition.

Ein wichtiges Ereignis an den anderen Fronten.

Der Stellvertreter Oberbefehlshaber.

Radikalisierung norwegischer Wähler

Berlin, 6. April. Ende Januar berichtete „Bernd's Gana“, norwegische Seelen, die von „L 48“ aufgenommen waren, hätten an Bord des U-Bootes verlebene „Silbermänner“ gesehen, die aus dem Vereinigten Königreich von den norwegischen Wählern der norwegischen Dampfer „Borholm“ und „Holma“ hergekommen.

Die einseitige Unterredung hat die Unwahrheit dieser Behauptung erweisen. Nach ist bekannt: Auf dem Unterseeboot war infolge der norwegischen Wähler der Gefährdung der norwegischen Wähler eine ganz gewöhnliche Zeitschrift, sowie mehrere Bücher und Zeitschriften an Bord, die als Beute der norwegischen Wähler auf dem U-Boot in Gebrauch genommen. Vom Dampfer „Holma“ ist kein Gefährdung übernommen worden.

Den norwegischen Seelen ist bei ihrem Aufenthalt auf dem U-Boot das Verhalten der Wähler nicht aufgefallen. Sie haben gesehen, daß die norwegischen Wähler eine große Anzahl von Wählern auf dem U-Boot gefangen haben, und daß die norwegischen Wähler eine große Anzahl von Wählern auf dem U-Boot gefangen haben, und daß die norwegischen Wähler eine große Anzahl von Wählern auf dem U-Boot gefangen haben.

14 feindliche Flugzeuge abgeschossen

Berlin, 6. April. Die Fliegerkämpfe vor am Donnerstag auf der Ostfront wieder äußerst lebhaft. Unsere Flieger erwießen in Ordnung, Kampf und Bombenangriff auf neue ihre Überlegenheit.

Ein bis Dual vorangehendes englisches Geschwader von vier Flugzeugen wurde durch die von Oberleutnant Freiherr v. Nischhofen geführte feindliche Geschwader zum Kampfe gestellt und vernichtet. Oberleutnant Freiherr v. Nischhofen (schon bald 2 Flugzeuge ab und erledigte damit seinen 35. und 36. Gegner. Am ganzen wurden 5 Flugzeuge hinter den feindlichen 7 hinter unseren Zinnen im Luftkampf, 2 hinter unseren Zinnen durch Nischhofen von der Erde zum Nichts gebracht.

Unter Strick beträgt 3 Flugzeuge. Unsere Bombengeschwader belegten die feindlichen Bombenlager bei Digma, Bahnhof Souffierweg (17 Kilometer nordwestl. Reim d), Salsitz und Hammerich ausgiebig und erfolgreich mit Bomben.

Auf dem Balkan machte ein oft bewährtes Geschwader am hellen Tage trotz starker Gegenwind einen schwebenden Angriff auf den Bahnhof und das Lager von Sarajewo im Nordosten. Es waren 20 Flugzeuge beteiligt, die größte und zahlreiche kleinere Explosionen hervorriefen. Die bis 1000 Meter aufsteigenden Rauchwolken wurden bis in den Abend hinein beobachtet.

Wie die französischen Seeresberichte einzuführen sind

Berlin, 6. April. Der französische Seeresbericht vom 4. April 11 Uhr abends besagt, daß bei den Kämpfen südlich Soudon drei 15 cm-Geschütze und mehrere Wagnen in die Hände der Franzosen gelang seien. Diese Behauptung der Franzosen ist nicht erfinden.

Wie schon gemeldet, wiesen wir in der Nacht vom 3. zum 4. April vor dem als beobachteten erkannten französischen Angriff ohne Störung und ohne Verluste aus.



Hilf

zum vollen Sieg,
zum ehrenvollen Frieden,
zur baldigen Heimkehr unserer Truppen!
Alle Deine Angehörigen,
Deine Verwandten, Deine Nachbarn
müssen helfen!

**Zeichne
Kriegsanleihe**

dann warf auch Du dabei, als die Entscheidung erzwungen wurde. Wie bei den Wahlen auf jede Stimme, so kommt es bei dieser Kriegsanleihe auf jede Mark an.

Entschlossene Abgabe der Polen an Rußland

Warschau, 6. April. Der Ruf der neuen russischen Regierung an die Poln wird in der polnischen Presse lebhaft bestritten. Die Warschauer „Wies“ nennt das Angebot ein Zeichen der inneren und äußeren Schwäche des russischen Reiches insolge der Revolution, das daher Frieden nötig habe. Wir wollen und werden Rußland auf der Seele nicht deshalb verlassen, weil es sich eine physische Wunde aufgelegt hat und freigelegt mit Wunden und Beschüssen um sich wirft, die es schwerlich wird ausheilen können. Das Nicht unterbreiten die internationalen Beziehungen des Rufes, der die Verwirklichung des Rufes vom 5. November erleichtert, da er schon vor einem Friedensvertrag den Ruf der Wiederherstellung des polnischen Staates leitete. „Kawa Gazeta“ bezeichnet den Ruf als Stimmungsprodukt; Polen erhebe ein selbständiges Rußland dagegen einen Bund von Völkern auf dem Gebiet des früheren Zarreiches. Wenn die neue russische Regierung vorwärts erfährt, daß es den eigenen Unabhängigkeit anerkennen würde, würde sie zu einem dauerhaften Beitragen können, dies wäre nur ein Verdachtsmoment gegen über Polen.

Drohender Konflikt zwischen der Peterburger Regierung und dem Arbeiterrat

Stockholm, 6. April. Zwischen der provisorischen Regierung und dem Peterburger Arbeiterrat scheint der offene Konflikt in der Tat zu bestehen. In der demnächstigen Sitzung der Einberufung der Nationalversammlung und der Teilnahme des Reichs an den Wahlen zu liegen. Da sich der Arbeiterrat auf die vom Oberbefehlshaber geforderte Erklärung über seine Stellung zur Frage der Wertschätzung des Krieges einlassen will, ist abzuwarten, wahrscheinlich wird er sich Abstandsreichheit vorbehalten.

Der Kampf der englischen Regierung um neue Soldaten

Stürmische Unterhausung

Amsterdam, 5. April. Ueber die zweite Lesung der neuen Militärdienstbill im englischen Unterhaus am 29. März liegen jetzt ausführliche Meldungen vor. Bonar Law erklärte die Bill für eine absolute Notwendigkeit. Die Schwierigkeit, die Bedürfnisse der Armee und der notwendigen Industrien in bezug auf Mannschaften und Arbeitskräfte miteinander in Einklang zu bringen, sei nie größer gewesen. Die Armee müsse im Voraus wissen, auf wieviel Mannschaften sie rechnen könne und wann sie sie erhalten würde. Im letzten Jahr, führte Bonar Law aus, wurden Vorkorkungen getroffen, nach denen den Militärbehörden die für den diesjährigen Feldzug notwendigen Mannschaftebedürfnisse festgestellt werden sollten. Diese Erwartung ging aber nicht in Erfüllung, da die Bedürfnisse der Industrien so dringend wurden, daß die Armee zurückbleiben mußte. Der Grund dafür ist der verstärkte U-Bootskrieg. Die Landwirtschaft und der Schiffbau nehmen viele Arbeiter in Anspruch, die zur Armee hätten gehen sollen. Versteigerte Erzeugung von Lebensmitteln und der Bau neuer Schiffe wurden eine dringende Notwendigkeit. So fehlten der Armee zu Anfang dieses Jahres 100 000 Mann. Anstatt die Anforderungen, die nicht nur mit der englischen Seereschiff, sondern auch mit der französischen Regierung getroffen waren, ist dieser Ausfall ernsthaft und er könnte mehr als ernsthaft werden. Durch Verwendung von Tausenden Unvollständiger hinter der Front und von Frauen für die Büroarbeiten und für die Küden wird eine gewisse Abhilfe geschaffen. Sir Douglas Haig hat jetzt den General Lawton damit beauftragt, alle Männer, die man überhaupt bekommen kann, für die Front zusammenzubringen. Der Oberleutnant erwähnt die Militärbehörden, eine Million Mann zusätzlich zu lassen, und es heißt zu hoffen, daß 100 000 in den nächsten drei Monaten beurlaubt sein werden. Bonar Law berief sich darauf, daß eine Woche vorher in Frankreich ein ebenfalls Wahrgenommenen erlassen sei.

Die liberalen Abgeordneten Keenan und Brinsle stellten einen Autokrat, der auf eine Abkündigung der Bonar Law'schen Pläne, Brinsle sagte, man sollte lieber die Steuern von Saloniki zurückzahlen. Man ging auf der Stala der fürerlichen Leistungsfähigkeit dieser und tiefer herunter. Knauth bemerkte, diese 100 000 Mann seien bereits nach der ärztlichen Untersuchung als untauglich zurückgewiesen oder wegen Unvollständigkeit aus der See entlassen worden. Bonar Law gab das im weitestlichen an. Knauth äußerte darauf: Das könnte die Zahl von 100 000 erheblich einschränken, worauf Bonar Law erwiderte: Das haben wir in Erwägung gezogen. Ober Burn betonte die Notwendigkeit, daß die Armee die 100 000 Mann erhalte und meinte, daß Irland sie stellen könnte, aber Sir Keenan sagte, man dürfe nicht noch weiter unterbrechen den Redner und sagte: Wenn wir ihn durchlassen, was wir wollen, so würden wir 100 000 Mann hergeben.

Bei der Abstimmung stimmten 175 Abgeordnete für und 18 gegen die Bill.

„Neuere Mutterbarmische Courant“ meldet aus London, daß Lord Derby gestern im Oberhaus mitteilte, daß wichtige Maßnahmen zu erwarten seien, um die Armee mit den nötigen Mannschaften zu versorgen.

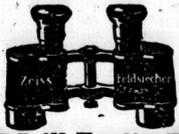
Am Amsterdam eingetroffene englische Wähler berichten über die Unterhaus-Sitzung vom 30. März: In der Beratung über die neue Militärdienstbill beantragte Reid (Unionist), alle in der Landwirtschaft beschäftigten Leute von dem Gesetz auszunehmen. Der geringe Stellenstand von Landarbeitern dürfte nicht noch weiter verringert werden. Ramsfert (liberal) meinte, die Landwirtschaft würde nicht vernichtet werden, aber was in den großen Landwirtschaftsbetrieben würde, könne man nicht wissen. Anderson (Arbeitervoter) erklärte es für sehr wichtig, einen Blick auf die Landwirtschaft zu werfen, um die Unvollständigkeit auf die Schwierigkeit zu lenken, Karoffeln und Brot zu bekommen.

Faß alle Redner sprachen sich für die Befreiung der Landarbeiter aus, und der Regierungsvorredner Wardeholon erklärte, daß die Regierung, dem Wunsch des Hauses entsprechend, den Oberleutnant abändern werde.

In der weiteren Verhandlung über den Antrag, die neue Annullität entlassenen früheren Soldaten von dem Gesetz auszunehmen, Davidson (liberal) warnte die Regierung, daß die öffentliche Meinung auf eine solche schwere Probe zu stellen. Am Ende herrschte eine starke Stimmung gegen die Wiederereinstellung pensionierter Soldaten. Brigadegeneral Haig (Unionist) erklärte es für einen Erfolg, daß man entlassene Annulliten wiederzulassen würde, während sich Millionen kriegsentschiedener Soldaten im Lande befänden. Brinsle (liberal) bemerkte, daß die Wiederereinstellung von Leuten, die wegen Verwundungen entlassen wurden, die größten Folgen im Seere haben würde. Der Regierungsvorredner Wardeholon erklärte, die Zahl entlassener Soldaten, die das Kriegsjahr durch das Gesetz zu erhalten hoffen, betraue sich auf 30-40 000. Auf diese Weise erhielten man drei Divisionen ausgebildeter Soldaten. Bei der Abstimmung wurde der Abänderungsantrag mit 150 gegen 60 Stimmen abgelehnt.

Englands große Schiffeertrump

Chicago Wochentellte im englischen Unterhaus mit, daß der Schiffbauinspektor seit seiner Ernennung 1000 Schiffe eingestuft hat, zur Einfuhr von Waren bestimmt, darunter 800 Frachtschiffe, die einen regelmäßigen Betrieb über die ganze Welt unterhalten. Bei der Einfuhr müsse man in erster Linie mit den Kriegsschiffen und den Schiffen der bürgerlichen Bevölkerung rechnen. Man habe Schiffe aus entlegenen Teilen der Welt geholt und benutze sie jetzt für den Dienst mit England, jedoch die Einfuhr für die bürgerliche Bevölkerung nach Möglichkeit gefördert sei. Was den Zusammenhang der Schiffe betreffe, so sei die Lage immer ernster geworden und es sei infolgedessen notwendig geworden, so immer dringender Maßnahmen überzugehen. Die Regierung habe sich sogar genötigt gesehen, die Schiffe nach den überrückten Dominions, Australien und regelmäßige Linien herbeiführen zu lassen. Es sei Verträge für einen regelmäßigen Dampferdienst zur Einfuhr von Baumwolle geschlossen worden.



G.W. Trothe
Optisches Spezial-Institut
Poststraße 9/10.
Gegründet 1816.
— Fernsprecher 2916. —

Walhalla-Theater 7/8 Uhr!
Großes Festprogramm!
Blatzheim
mit sein. neuesten Schläger:
Herzlich willkommen!
Lesestapel in 5 Akten u. Vorgeschichte von Iul und Ferner.
Kasseler in Leipzig, Dresden, München und Hamburg.
Höriger Lustspielerschlag
glänzendes Ansehung
Blatzheim in Hauptrolle!
Am 1. u. 2. Posttag, 7/8 Uhr:
Familien- u. Jugendvorstellung
45, 75, 125, 150.
Kinder 20, 30, 40, 50.
Abends 8 Uhr 7/8 Uhr:
Sichern Sie sich rechtzeitig
eine Plätzchen.
Kasse ab 10 ununterbrochen.
Am 1. u. 2. Feiertag:
Früh-Vorstellung.
Anfang 11 Uhr, Einlaß 10 Uhr.
1. Tag: Die schwabene Jungfrau.
2. Tag: Bolli auf Frisch.

Stadt-Theater
Sonntag, den 8. April 1917.
11. Osterfeiertag.
Nachm. 7/8 Uhr:
Premiervervoll. I. ermas. Preise.
Wiener Blut.
Operette von Joh. Strauß.
Abends: 7/8 Uhr.
Kaf. 7/8 Uhr. Ende 10/11 Uhr.
Garnen.
Oper von Blag.
Sonntag, den 9. April 1917.
8. Osterfeiertag.
Nachm. 7/8 Uhr:
Die weiße Dame.
Romische Oper von Bodelblau.
Abends: 7/8 Uhr. Ende 10/11 Uhr.
Das Dreimäderlhaus.
Musik nach Franz Schubert.
Dienstags: Tiefand.

Thalia-Theater
Sonntag, den 8. April 1917.
abends 7/8 Uhr: (7735)
Pension Schöller.
Schwan von Jakob und Paul.
Montag, 9. April abends 7/8 Uhr:
Fuhrmann Henschel.
Schauspiel von G. Hauptmann.

Zoo.
Reicher Tierbestand.
Am 1. u. 2. Osterfeiertag,
nachmittags 3/4 Uhr:
Großes Konzert
vom
Orchester-Orchester.
Eintrittspreise:
Erwachsene 50 Pf., Kinder
20 Pf., Militär ohne Dienstgrad
nachmittags 10 Pf., nachm.
20 Pf. (7703)
Donnerstag, 12. April 1917,
abends 8 Uhr:
Großes Konzert
der Kapelle des 12. Sanb-
kür- u. Art.-Batt. IV. B. I.
Solist: Konzertmeister
Max Knoch (Violine).
Leitung: Kapellmeister
H. Hönigs.
Eintrittspreise 50 Pf. bis
10 Pf. (Inhaber von Dauerkarten frei).
Sonderlauf in den Buffarden-
anlagen von H. Nothman
u. R. Koch.

Großes Konzert
der Kapelle des 12. Sanb-
kür- u. Art.-Batt. IV. B. I.
Solist: Konzertmeister
Max Knoch (Violine).
Leitung: Kapellmeister
H. Hönigs.
Eintrittspreise 50 Pf. bis
10 Pf. (Inhaber von Dauerkarten frei).
Sonderlauf in den Buffarden-
anlagen von H. Nothman
u. R. Koch.

Blavier-Unterricht
wird gründlich erteilt.
Hauptlehrer: Dr. H. Nothman.

Die angenehmste Unterhaltung an den Feiertagen bieten

Alte Promenade 11 a
Fernspr. 5738.



Leipziger Straße 88
Fernspr. 1224.

Die Entdeckung Deutschlands

Gewaltiges Filmpiel in 5 Akten
Hauptrolle: Paul Heldemann.
(Vom Meer auf die Erde).
Wo wohnt der Hunger in Deutschland?
Krupp! U-Deutschland
in der Tauchzentrale unter Wasser.
Ein Rundgang durch Deutschlands
Kriegsindustrie.
Kapitän Grogg im Ballon
Gesunder, goldiger Humor.

Jugendliche haben zu diesen
Vorführung, bis 7 Uhr Zutritt
Die Vorführungen beginnen
pünktlich 5, 5, 7 und 9 Uhr.

Der Liebling des Publikums
Henny Porten

„Feenhände“

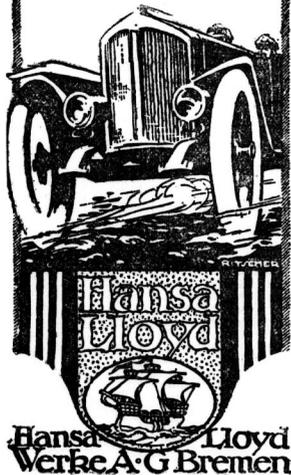
Die Gesellschaftlichkeit von vornehmer Klasse
Vorführung: 3, 5, 7, 9 Uhr.

Prinzesschen soll heiraten
Ein reizendes Lustspiel.
Drei lustige Akte.

In beiden Theatern:
Die
neuesten Kriegsberichte

Hansa Lloyd Autos

Persönwagen
Lieferwagen
Lastwagen
Omnibuse



Hansa Lloyd
Werke A.G. Bremen

Thalia-Theater, Donnerstag, 12. April, 8 Uhr.
Vortrag des Oberleutnants a. D. Dr. Zowe.
Mit dem U-Boot gegen England.
Mit 130 Lichtbildern.
Karten zu Mk. 2.10, 1.55, 1.05 bei Heinrich Nothman.

Angenehmer Ausflug nach Gutenberg
zur Frankwaldschänke. Erzebeut W. Trebststein.

Auswärtige Theater.

- Leipzig:
Neues Theater: Sonntag: Wona Wona.
Altes Theater: Sonntag: Das Glück im Hinfel.
Opern-Theater: Sonntag: Warum geht's denn jetzt.
Die Deutschen.
Magdeburg:
Stadt-Theater: Sonntag: Königslinder.
Leipzig:
Vol-Theater: Sonntag: Klänge auf Naros.
Altenburg:
Vol-Theater: Sonntag: Zambauer.
Weimar:
Vol-Theater: Sonntag: Der Fährtenführer.
Erfurt:
Stadt-Theater: Sonntag: Vigoras Hochzeit.

3 D.
12. 4. 8 Uhr Schwestern K.L.

Schöne
Damen-Taschen,
Spez.: gutes Leder zu billigen Preisen in großer Auswahl
Heinr. Kratzmann
am Schmeer-
straße 19.

Werkstatt
für feine Haararbeiten.
Georg Niedermann,
1. Solstraße 1.

Gelegenheitskauf.
Wohnungseinrichtung,
3 Zimmer Möbel, darunter
ein schönes Schlafzimmer
großes Speisezimmer
(buntes Eichen-)
elegantes Schlafzimmer
ebeln Eiche,
eleganter Herrenzimmer,
Wohnsalon u. Weißbrot-
kammer
(Gesamtamt bunte Eiche
verfärbt billig) (7740)
Friedrich Peike,
Geilstraße 25.

Hofenträger von 1.—200.
618 3.—311.
Sehr große Auswahl (7713)
H. Schöne Nachh., Gr. Steinstr. 84.

Briefpapiere
in Staffeln, Rabben und lose,
5000 Stück
J. Zoebisch, Gr. Steinstr. 82.

LUNGEN
und Halskrankh. Verlangen Sie
kostenl. Prospekt über bewährte
Heilmethode ohne Betriebsstörung.
Spezialarzt Dr. WEISE,
Berlin, Wilhelmstr. 21.

Hämorrhoiden
auflösend. Broschüre gratis.
Kaiserliche Ausst. Elbing.

Apollo-Theater.

Deuts. und folgende Tage, abends 8 Uhr:
Gr. Oberbayerisch. Bauerntheater.
Gastspiel der Hoftheaterspieler
Ludwig Beck und Fritz Miller
vom Kgl. Hoftheater, München, als Gäste.
Deuts. Sonnabend, abends 8 Uhr: (7734)

„Almenrausch und Edelweiß“
Boltstüd in 5 Akten von Maximilian Schmidt.
An beiden Osterfeiertagen:
Nachm. 3/4 Uhr. „Almenrausch und Edelweiß“
Sonderliche Besetzung! 3 Stunden! (7735)
Abends 8 Uhr: „Jägerblut“
Boltstüd in 5 Akten von B. Rauchenegger.

Kurt Rumpfs
Höhere Lehranstalt für Musik
nebst Grundschole
Halle a. S. Lindenstraße 62.
Ausbildung für den Musikberuf
und für Haus- und für Bass.
In der Grundschole Aufnahme vom 8. Lebensjahre ab.
Meldungen 10/11—11 und 2/1—3. (2206)

Saalschloß-Brauerei

Sonntag, den 1. und Montag, den 2. Osterfeiertag,
von nachmittags 3/4 bis abends 10/11 Uhr
Je zwei Konzerte
der Kapelle Görlach.
Eintritt 35 Pf. — Militär frei — Karten nicht gültig.
(7712) F. Winkler.

Reichshof
Alte Promenade 6.
I. Feiertag:
Konzert der verstärkten Hauskapelle.
II. Feiertag:
Großes Konzert
unter Mitwirkung der Konzertsängerin
Fräul. Lizzie Gebhardt aus Leipzig.
Um freundlichen Besuch bittet Ed. Hennig.

Saal der Loge zu den 5 Türmen, Albrechtstr.
Mittwoch, den 11. April, abends 7/8 Uhr,
133. Kammermusik-Abend
der Herren Konzertmeister Paul Wille, Alfred Wille,
Bernhard Unkenstein und Professor Georg Wille,
Haydn, Streichquartett e-moll op. 74 Nr. 3, Bach, Suite
für Violoncello allein, Beethoven, Streichquartett
e-moll op. 59 Nr. 2.
Karten zu M. 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 in der
Hofmusikalienhandlung von Heinrich Nothman.

Sonntag, den 15. April, nachm. 1/2 4 Uhr,
Öffentliche Versammlung
in den „Thaliasälen“ zu Halle a. S.
Eröffnung: Sup. D. Wächter-Halle.
1. Vortrag: „Christentum im Wirtschaftskriege“.
Generalinspektor D. Solte-Magdeburg.
2. Vortrag: „Besseres Verständnis des arbeitsfähigen
und Land.“
Pfarrer Klemm a. d. Gmünd.
Nach den Vorträgen findet eine Aussprache statt.
Schlußwort: Geh. Kons.-Rat Prof. D. Lügert-Halle.
Die Gemeindeglieder aus Stadt und Land werden
herzlich und dringend eingeladen. (2023)
Der landeskirchliche Ausschuss für Halle und Umgegend.
Stadtuperintendent D. Wächter.

Bruno Heydrichs
Konservatorium für Musik und Theater.
Gütchenstr. 20, I. Halle a. S. (Lehrerin: Gütchenstr. 20,
Hochschule: Reife in allen Fächern der Musik und des
Theaters, sowie für d. Lehramt, Orchester u. Chorklasse.
Prospekt und Satzungen durch das Sekretariat
Grundschule: vom 7. Lebensjahre ab. — Gesangunter-
richt auch an Anfänger. — Klassen u. Einzelunterricht.
Wiederbeginn des Unterrichts Montag, den 16. April.
Anmeldungen auch während der Ferien an den Wochen-
tagen von 9—11 Uhr. (7719)

Beratungsstelle für Kriegervfamilien.
Kostenlos Rechtsauskunft für jedermann
an den Hofstraßen 9 bis 13 Uhr vormittags.
Deutsches Kartell Galle (Verband nationaler Vereine)
Sonderkarte 8 11.





Auch die, welche die größten Opfer gebracht haben, tun weiter ihre Pflicht! - Sie zeichnen Kriegs-Anleihe!

Hast Du Dein Gewissen befragt, was Du bisher geopfert hast?

Hatomben deutschen Blutes sind gefallen um das Vaterland. Freudig mit dem besten deutschen Nationalhymnus „Deutschland, Deutschland über alles“ warf sich unsere heldenhafte Jugend dem Feinde entgegen und lag ihr, nicht achtend der Gefahren und unglücklichen Opfer...

Opfermut der deutschen Frau

zu rechnen. Und wo das Vaterland ruft, wo es neuer Mittel bedarf, die heldenhafte Arbeit der gefallenen Opfer zu fertigen und fortzuführen, da verhallt der Ruf an ihrem deutschen Herzen nicht vergebens. Die deutsche Frau, die vielgeprüfte Kriegeswitwe, die deutsche Mutter, läßt es sich nicht nehmen, ungeachtet allen Herzeleidens, dem Vaterland in Not auch noch alles auf den Altar zu legen...

(Rundschau des Vereins Deutscher Zeitungs-Vereiner.)

genommen, so daß etwa 500 selbständige Handwerksbetriebe vollständig mit Handwerksaufträgen beschäftigt werden konnten. Die Zahl der Handwerksbetriebe hat sich gegen das letzte Kriegsjahr um etwa 1500 vermehrt, die Beschäftigten um 5000 und die Belegschaft um etwa 12000. Im letzten Jahre wurden gezählt 8567 Betriebe mit 1004 2000 und 1838 Lehrlingen. Von diesen Betrieben ruhten etwa 2500, meist infolge Einwirkung des Betriebsinhabers...

Kirche, Schule, Jubiläen, Ernennungen

W. Weira, 6. April. (Die 52. Konfirmandenversammlung der evangelischen Kirche in Weira) fand am 5. April im Saal des Gasthauses „Zur Post“ statt. Die Predigt hielt Herr Pastor Dr. G. H. Schlegel...

W. Weira, 6. April. (Schule und Frühjahrsernte) Die Schulleitung in Weira hat sich mit der Vorbereitung der Ernte beschäftigt. Die Schulleitung hat beschlossen, die Erntezeit für die Schüler zu verlegen...

W. Weira, 6. April. (Der Direktor der evangelischen Kirche) Herr Pastor Dr. G. H. Schlegel ist nach einjähriger Tätigkeit von seinem Amte zurückgetreten.

Aus Landes- und Stadtparlamenten

Verbandsversammlungen - Wahlen

W. Weira, 6. April. (Der Verband für das deutsche Volk) Die 12. Versammlung des Verbandes für das deutsche Volk fand am 5. April in Weira statt. Die Versammlung wurde von Herrn Dr. G. H. Schlegel geleitet...

W. Weira, 6. April. (Die 12. Versammlung des Verbandes für das deutsche Volk) Die Versammlung wurde von Herrn Dr. G. H. Schlegel geleitet. Die Versammlung wurde von Herrn Dr. G. H. Schlegel geleitet...

W. Weira, 6. April. (Die 12. Versammlung des Verbandes für das deutsche Volk) Die Versammlung wurde von Herrn Dr. G. H. Schlegel geleitet. Die Versammlung wurde von Herrn Dr. G. H. Schlegel geleitet...

W. Weira, 6. April. (Die 12. Versammlung des Verbandes für das deutsche Volk) Die Versammlung wurde von Herrn Dr. G. H. Schlegel geleitet. Die Versammlung wurde von Herrn Dr. G. H. Schlegel geleitet...

W. Weira, 6. April. (Die 12. Versammlung des Verbandes für das deutsche Volk) Die Versammlung wurde von Herrn Dr. G. H. Schlegel geleitet. Die Versammlung wurde von Herrn Dr. G. H. Schlegel geleitet...

W. Weira, 6. April. (Die 12. Versammlung des Verbandes für das deutsche Volk) Die Versammlung wurde von Herrn Dr. G. H. Schlegel geleitet. Die Versammlung wurde von Herrn Dr. G. H. Schlegel geleitet...

W. Weira, 6. April. (Die 12. Versammlung des Verbandes für das deutsche Volk) Die Versammlung wurde von Herrn Dr. G. H. Schlegel geleitet. Die Versammlung wurde von Herrn Dr. G. H. Schlegel geleitet...

W. Weira, 6. April. (Die 12. Versammlung des Verbandes für das deutsche Volk) Die Versammlung wurde von Herrn Dr. G. H. Schlegel geleitet. Die Versammlung wurde von Herrn Dr. G. H. Schlegel geleitet...

W. Weira, 6. April. (Die 12. Versammlung des Verbandes für das deutsche Volk) Die Versammlung wurde von Herrn Dr. G. H. Schlegel geleitet. Die Versammlung wurde von Herrn Dr. G. H. Schlegel geleitet...

W. Weira, 6. April. (Die 12. Versammlung des Verbandes für das deutsche Volk) Die Versammlung wurde von Herrn Dr. G. H. Schlegel geleitet. Die Versammlung wurde von Herrn Dr. G. H. Schlegel geleitet...

W. Weira, 6. April. (Die 12. Versammlung des Verbandes für das deutsche Volk) Die Versammlung wurde von Herrn Dr. G. H. Schlegel geleitet. Die Versammlung wurde von Herrn Dr. G. H. Schlegel geleitet...

W. Weira, 6. April. (Die 12. Versammlung des Verbandes für das deutsche Volk) Die Versammlung wurde von Herrn Dr. G. H. Schlegel geleitet. Die Versammlung wurde von Herrn Dr. G. H. Schlegel geleitet...

W. Weira, 6. April. (Die 12. Versammlung des Verbandes für das deutsche Volk) Die Versammlung wurde von Herrn Dr. G. H. Schlegel geleitet. Die Versammlung wurde von Herrn Dr. G. H. Schlegel geleitet...

W. Weira, 6. April. (Die 12. Versammlung des Verbandes für das deutsche Volk) Die Versammlung wurde von Herrn Dr. G. H. Schlegel geleitet. Die Versammlung wurde von Herrn Dr. G. H. Schlegel geleitet...

W. Weira, 6. April. (Die 12. Versammlung des Verbandes für das deutsche Volk) Die Versammlung wurde von Herrn Dr. G. H. Schlegel geleitet. Die Versammlung wurde von Herrn Dr. G. H. Schlegel geleitet...

W. Weira, 6. April. (Die 12. Versammlung des Verbandes für das deutsche Volk) Die Versammlung wurde von Herrn Dr. G. H. Schlegel geleitet. Die Versammlung wurde von Herrn Dr. G. H. Schlegel geleitet...

W. Weira, 6. April. (Die 12. Versammlung des Verbandes für das deutsche Volk) Die Versammlung wurde von Herrn Dr. G. H. Schlegel geleitet. Die Versammlung wurde von Herrn Dr. G. H. Schlegel geleitet...

W. Weira, 6. April. (Die 12. Versammlung des Verbandes für das deutsche Volk) Die Versammlung wurde von Herrn Dr. G. H. Schlegel geleitet. Die Versammlung wurde von Herrn Dr. G. H. Schlegel geleitet...

W. Weira, 6. April. (Die 12. Versammlung des Verbandes für das deutsche Volk) Die Versammlung wurde von Herrn Dr. G. H. Schlegel geleitet. Die Versammlung wurde von Herrn Dr. G. H. Schlegel geleitet...

Provinz Sachsen und Umgebung

Der Krieg und die Krieger

Das Gitterne Kreuz

Das Gitterne Kreuz 2. Klasse erhielten: Kampflieger Feldwebel Otto Schumann aus Eienach und Leutnant Karl Belgig aus Weiningen.

Das Gitterne Kreuz 2. Klasse erhielten: Landwehrmann Ernst Reumann und Gefreiter Kurt Seidenbrüder aus Eienach, Gefreiter Gustav Weisefeld aus Freyburg, Otto Anz aus Döbmitz, Woiwode-Gefreiter Georg Thiele aus Freyburg, Woiwode-Karl Philipp aus Schöberoda, Woiwode-Gefreiter B. Westly aus Weimar, die drei Brüder Weismänner, Karl und Max Bantze und Unteroffizier Fritz Bantze aus Weimar, Landjunker Otto Kramer aus Weimar, Gefreiter Ernst Wagner aus Weimar, Landjunkermann Arno Gschlender aus Weimar, Woiwode-Gefreiter Otto Thiele aus Weimar, Gefreiter Paul Wulter aus Weimar, Schulamtskandidat Ernst Gieding aus Döbmitz, Obergefreiter Otto Buge aus Jena, Oberamtsrat Alfred März aus Weimar, Unteroffizier Hans Schartz aus Weimar, Gefreiter Günther Grams aus Weimar, Gefreiter Otto Böhner aus Weimar.

X. Weisburg, 6. April. (500 Einwohner des Kreises) haben sich gestern zur Aufnahme von Stadt-Kindern aus Land bereit erklärt.

W. Weira, 6. April. (Zur Markierung empfinden) Die Schulleitung in Weira hat sich mit der Markierung der Schulen beschäftigt. Die Schulleitung hat beschlossen, die Markierung der Schulen zu verlegen...

W. Weira, 6. April. (Die deutschen Weibchen und die 6. Kriegsanleihe) Durch einen für Mitte dieses Monats anberaumten Nationaltag der Deutschen...

W. Weira, 6. April. (Nationaltag der Deutschen) Der Nationaltag der Deutschen fand am 6. April in Weira statt. Die Versammlung wurde von Herrn Dr. G. H. Schlegel geleitet. Die Versammlung wurde von Herrn Dr. G. H. Schlegel geleitet...

W. Weira, 6. April. (Nationaltag der Deutschen) Der Nationaltag der Deutschen fand am 6. April in Weira statt. Die Versammlung wurde von Herrn Dr. G. H. Schlegel geleitet. Die Versammlung wurde von Herrn Dr. G. H. Schlegel geleitet...

W. Weira, 6. April. (Nationaltag der Deutschen) Der Nationaltag der Deutschen fand am 6. April in Weira statt. Die Versammlung wurde von Herrn Dr. G. H. Schlegel geleitet. Die Versammlung wurde von Herrn Dr. G. H. Schlegel geleitet...

W. Weira, 6. April. (Nationaltag der Deutschen) Der Nationaltag der Deutschen fand am 6. April in Weira statt. Die Versammlung wurde von Herrn Dr. G. H. Schlegel geleitet. Die Versammlung wurde von Herrn Dr. G. H. Schlegel geleitet...

W. Weira, 6. April. (Nationaltag der Deutschen) Der Nationaltag der Deutschen fand am 6. April in Weira statt. Die Versammlung wurde von Herrn Dr. G. H. Schlegel geleitet. Die Versammlung wurde von Herrn Dr. G. H. Schlegel geleitet...

W. Weira, 6. April. (Nationaltag der Deutschen) Der Nationaltag der Deutschen fand am 6. April in Weira statt. Die Versammlung wurde von Herrn Dr. G. H. Schlegel geleitet. Die Versammlung wurde von Herrn Dr. G. H. Schlegel geleitet...

W. Weira, 6. April. (Nationaltag der Deutschen) Der Nationaltag der Deutschen fand am 6. April in Weira statt. Die Versammlung wurde von Herrn Dr. G. H. Schlegel geleitet. Die Versammlung wurde von Herrn Dr. G. H. Schlegel geleitet...

W. Weira, 6. April. (Nationaltag der Deutschen) Der Nationaltag der Deutschen fand am 6. April in Weira statt. Die Versammlung wurde von Herrn Dr. G. H. Schlegel geleitet. Die Versammlung wurde von Herrn Dr. G. H. Schlegel geleitet...

W. Weira, 6. April. (Nationaltag der Deutschen) Der Nationaltag der Deutschen fand am 6. April in Weira statt. Die Versammlung wurde von Herrn Dr. G. H. Schlegel geleitet. Die Versammlung wurde von Herrn Dr. G. H. Schlegel geleitet...

W. Weira, 6. April. (Nationaltag der Deutschen) Der Nationaltag der Deutschen fand am 6. April in Weira statt. Die Versammlung wurde von Herrn Dr. G. H. Schlegel geleitet. Die Versammlung wurde von Herrn Dr. G. H. Schlegel geleitet...

W. Weira, 6. April. (Nationaltag der Deutschen) Der Nationaltag der Deutschen fand am 6. April in Weira statt. Die Versammlung wurde von Herrn Dr. G. H. Schlegel geleitet. Die Versammlung wurde von Herrn Dr. G. H. Schlegel geleitet...

W. Weira, 6. April. (Nationaltag der Deutschen) Der Nationaltag der Deutschen fand am 6. April in Weira statt. Die Versammlung wurde von Herrn Dr. G. H. Schlegel geleitet. Die Versammlung wurde von Herrn Dr. G. H. Schlegel geleitet...

W. Weira, 6. April. (Nationaltag der Deutschen) Der Nationaltag der Deutschen fand am 6. April in Weira statt. Die Versammlung wurde von Herrn Dr. G. H. Schlegel geleitet. Die Versammlung wurde von Herrn Dr. G. H. Schlegel geleitet...

W. Weira, 6. April. (Nationaltag der Deutschen) Der Nationaltag der Deutschen fand am 6. April in Weira statt. Die Versammlung wurde von Herrn Dr. G. H. Schlegel geleitet. Die Versammlung wurde von Herrn Dr. G. H. Schlegel geleitet...

Wiesbadener Gichtwasser

Wiesbaden, 6. April. (Verhaftung eines Verzeigers) Der in Wiesbaden wohnende aus dem Jagd aus...

W. Ernst, 6. April. (88 Zentner Saatgut gestohlen) Der Fleischer Karl H. ist aus Einem...

W. Ernst, 6. April. (Einnahme eines Einbrechers) Ein Einbrecher in der Wohnstraße wurde...

Die Bewirtschaftung der Obst- und Gemüse-Ernte im Wirtschaftsjahr 1917

Die vom Reichsanwalt unter dem 3. April erlassene Verordnung über den Verkehr mit Gemüse, Obst und...

Die Verordnung sieht zunächst vor, daß alle Verträge, die über die Lieferung von Obst vor der Abertung...

abgetreten oder von ihrer Verwaltungsbefugung genehmigten Verträge an Stelle des Erwerbers eintreten.

Von besonderer Bedeutung sind die Bestimmungen über die Preisregelung. Die Verordnung sieht grundsätzlich nur die Festsetzung von Erzeugerhöchstpreisen vor...

Um die Kräftigung über die Angemessenheit des Verbraucherpreises im Verhältnis zum Erzeugerpreis zu ermöglichen, ist zum ersten Male in der ganzen Kriegswirtschaft die Vorlegung eines Schlussheines gesetzlich gefordert...

trage festgelegt ist, vollkommen dem freien Handel überlassen. Wenn dieser bei seiner Tätigkeit regelmäßig Schlussheine vorlegt, macht er alle anderen gesetzlichen Maßnahmen überflüssig.

Es ist zu begrüßen, daß hier von einer Reichsstelle der Verkauf gemacht wird, ein lohnverdienendes Erzeugnis, wie Gemüse und Obst, nicht auf dem Verwaltungsverfahren, sondern durch den freien Handel dem Verbrauch zuzuführen...

Landwirtschaftliches

Etwaerabschreibungen in Landwirtschaftsbetrieben

Der preussische Finanzminister hat an die Vorsitzenden der Einkommensteuer-Berufskommissionen folgenden Erlaß gerichtet: Von Landwirtschaftlicher Seite ist darauf hingewiesen worden, daß sich der Zustand der Landwirtschaftsbetriebe...

Wiesbadener Gichtwasser. Besondere Stärke loben immer zuerst die über raschend schnelle u. nachhaltige Heilwirkung bei GICHT-RHEUMA-STEINLEIDEN...

Erholungsanstalten des Vereins für Innere Medizin in Leipzig zu Bad Naußitz. Genesungsheim für weibliche Erwachsene. Preis für Wohnung und volle Verpflegung täglich RM. 2,50...

Rheuma, Gicht, Nervenschmerzen u. dergl. Selbsthilfe von Ihrem Hebel geeicht. Herr Robert Söllert, Telger-Str. 1, Soidan, schreibt u. a.:

Aparte Wajch- und Seidenstoffe für Mäntel und Kleider in allen Preislagen. Im Kaufhaus H. Eickann, Leipzigerstr. 87.

Zahn-Atelier Willy Muder. Neue Promenade 16 I. Ecke Leipzigerstr. am Leipziger Turm. Einmündelnummer 4428.

Lederwaren. Größte Auswahl! Damen-Taschen aus Leder. Billige Preise. Mech. Krusemann. 277 Nr. 103. Schauerstr. 19.

Sanatorium Dr. Rosell, Ballenstedt im Harz. Gute wollene Kinder-Schwitzer. In sehr großer Auswahl preiswert bei H. Schnee Nachf., Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

Damenbinden. Irrigatoren u. Spülapparate. C. Klappenbach, Hochgeschliff für lautierte Artikel. 9. Ulriehstr. 41.

Bruchleidende. Eine Erläuterung für jeden Kranken. Spranzband. Konkurrentlos dastehend. Gebr. Spranz, Unterdenke No. 95, (Wittenbergstr.)

Urin-Untersuchung. chemisch u. mikroskopisch. Prüfung von Wasser und Zuberfälligkeiten. 7726. 7727. 7728. 7729. 7730. 7731. 7732. 7733. 7734. 7735. 7736. 7737. 7738. 7739. 7740.

Stadt. Solbad Wittekind. Wiedereröffnung der Badeanstalt am 10. April. Sol. Moor- (Original Schmiedeburger Eisenmoorerde), Dampf-, Kohlensäure-, Fichtennadelsol, Schwefel-, Sauerwasser, Kalkwasser, etc.

Kaltwasserbehandlung. Massage-Kuren für Herren u. Damen. Fernruf für Bäder-Bestellungen: 2675. Der ausführliche und reich illustrierte Prospekt des Bades Wittekind wird interessanten auf Wunsch kostenlos zugesandt.

Calzisten (Lippe). Sommer- und Winterkur. Große Erfolge bei Krankheiten des Herzens, des Nervensystems, der Verdauungsorgane und Luftröhre sowie bei Stoffwechselkrankheiten, Frauenkrankheiten u. Rheumatismus. Fürstliches Sol-Thermalbad.

Misdroy. Christl. Hospiz Dünenschloß. Das ganze Jahr in Betrieb. Angenehmste Sommerfrische für Alleinziehende und Familien.

Ostseebad Sellin auf Rügen. Haushaltungs-Focherheim des Wilhelm-Gesellenhaus. bietet gediegene Ausbildung in Haushalt, Wissenschaft, Musik, gesellschaftlichen Formen.

Eisenmoor-Bad Pretzsch (Elbe). Auffallendste Heilerfolge bei Gicht, Rheuma, Icteria, Nerven-, Frauen-, Kinder-, Moorbäder, Moorpackungen, sowie alle mediz. Bäder. Anerkannteste Verpflegung in der Kriegszeit.

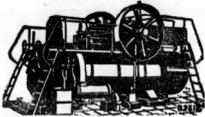
Emser Wasser. Schultornister für Knaben u. Mädchen. Büchertaschen, Bücherträger, Schiefertafeln, Schieferkasten, Brotlosen, Griffel, Wetzen, Schwämme.

Albin Hentze. 24 Schauerstr. 24. Ausführung aller photograph. Arbeiten, Vergrößerungen, Ferdinand Bimppe. Photograph jetzt Leipzig, Mittelstr. 2. Telefon 50781. Portofrei. Zusendung.

Buch-Kopier-Heftographen bei J. Zoelisch, Gr. Steinstr. 82. Guterhaltener Gebrauchs-Ceppich für Wohnzimmer auf kaufen gesucht.

Auskunfts. in der Buchhandlung J. Zoelisch, Gr. Steinstr. 82. Witz Max Schimmelfeind, 8. u. 9. u. 10. Leipzigerstr. 11. Berlin SW. 11. Friedrichsberg 11.

HEINRICH
LANZ
MANNHEIM



Filiale: BERLIN NW 7, Unter den Linden 57/58

Rasche Hilfe - Doppelte Hilfe!

Fehlende oder nicht ausreichende
BETRIEBSKRAFT

behebt man am **schnellsten und zweckmäßigsten** durch

LANZ-LOKOMOBILEN

Heißdampf mit Ventilsteuerung „System Lenz“ bis 1000 PS.

Zur Frühjahrsausaat empfehle:

Original
Friedrichswerther **Hafer**

Stamm 109/169, gibt hohe Ernten und ist überaus frostdaunig gegen Ungeziefer und Krankheiten. Bei einem Anbauverlauf am landw. Institut zu Weihen im Jahre 1916 stand

Friedrichswerther Hafer

im Stroh und Strohbrot im Vergleich zu 18 anderen Sorten der bekanntesten Hochausarten

an erster Stelle.

50 Kilo 28 M.

Original
Friedrichswerther **Bordeaux-Weizen**

Stamm 122 sehr ertragsreich und lagerfähig, großkömig, von brauner Farbe

50 Kilo 23 M.

Original
Friedrichswerther **begrannter Weizen**

Stamm 2/4 liefert hohe Erträge, ist frohbrot und wider gegen Mehl

Ausverkauf.

Original
Friedrichswerther **Zuckerrübensamen**

Liefert höchste Mengenerträge b. höchstem Zuckergehalt, also höchsten Zuckergehalt vom Morgen

50 Kilo 65 M.

Lieferung unter Nachnahme, Bericht und Saatzkarte auf Wunsch sofort.

Staatsgut Friedrichswerth 131 (Thür.).
Dominant Eduard Meyer. (1907)

Saat-Sommerweizen-Verkauf.

Zur sofortigen Lieferung habe noch Saat-Sommerweizen: **Strube's roten Schranstedter**

I. Absatz

abzugeben. Preis 18 bis 19 Mark pro 1 Zentner, je nach Quantum. Gebraucht Sätze à 2 Mark. (2530)

Rittergut Dammendorf, Post Niemberg.

Dr. G. Humbert.

Rittergut in Mitteldeutschland,

etwa 700—1000 Morgen groß, nachweislich einträglich und preiswert, geordnete Hypothek. Verhältnisse, für ernsthaften Landwirt gesucht. Auszahlung nach Vereinbarung. Anzote mit Einzelheiten an die

Deutsche Landwirtschaft. Treuhandbank
Leipzig, Treßdlinstr. 2. (2055)

Bock-Verkauf.

Der auktionsweise Verkauf meiner Jährlings-Böcke aus meiner von der D. V. G. anerkannten Fleischmerinoherde, findet am

Freitag, den 4. Mai,

vormittags 11 1/2 Uhr, statt. (7051)

O. Weldlich, Kgl. Landrat a. D.,
Querfurt (Bez. Halle a. S.).

An demselben Tage findet auch der auktionsweise Verkauf meiner Jährlings-Oxfordhireddown-Böcke statt.

Bindegarn - Abfälle

sind beschlagnahmt und dürfen für andere Zwecke nicht verwertet werden.

Wir sind zum Ankauf dieser Bindegarn-Enden ermächtigt

und übernehmen auch in diesem Jahre das Umspinnen zu den festgesetzten Preisen und Bedingungen. Die Zusendung der Bindegarnabfälle erbitten wir baldigt, um für rechtzeitige Lieferung des umgesponnenen Bindegarnes sorgen zu können. Ausführende Ankauf erteilt die

Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen

Central-Ankaufstelle

für landwirtschaftl. Maschinen und Geräte

Halle (Saale)

Filiale Halberstadt

Merseburgerstrasse 17/18.

(7513)

Königsstrasse 35.

Große Zuchtviehauktion.

Wegen Aufgabe der Milchviehhaltung findet am **Montag, den 16. April d. J., mittags 12 1/2 Uhr,** auf hiesigem Rittergute (Schäferhof) der auktionsweise Verkauf von etwa

90 Stück allerbesten ostfriesischer Milchkühe und hochtragender Färsen aufs Meistgebot gegen sofortige Barzahlung statt.

Die Tiere sind teils hochtragend, fruchtbar, niederragend und kommen durchweg aus besten Milchviehherden. Heftigkeiten, welche außerhalb des Preisess (eichon 11) haben, wollen sich mit Einwirkung des für sie in Frage kommenden Preisess versehen. Diejenigen Geschäftsweltigen, welche sich erwünscht, anzusehen gelangen zur Versteigerung der Milchkühen und Färsen, werden im Voraus eingeladen, werden im Termin bekannt gegeben. Der Viehbestand kann von 11 1/2 Uhr ab besichtigt werden. Wegen zur Abholung vom Bahnhof Güten an den Bügen 1124 von Berlin und Magdeburg haben für Kaufliebhaber bereit. (2566)

Die Rittergutsverwaltung Pary a. Elbe.
Sprechamt Pary Nr. 30. Station Güten, Bezirk Magdeburg.

Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen

Spezialanrichtungen für alle Zwecke, Koch- und Waschküchen, Badezimmern etc.
Ca. 2000 im Betrieb
Sachsse & Co., Halle S.
Königsplatz 11 gegenüber dem Postamt.



Stammeschäzerei Vitzburg.

Der Verkauf
sprungfähiger Jährlingsböcke der Merino-Fleischschaf-Rasse, hornlos und gehörnt, beginnt
am Mittwoch, den 2. Mai d. J.,
vormittags 10 1/2 Uhr.
Wegen auf Wunsch Vorbesichtigung des
Telegraphen-Büros: Vitzburg-Verkauf
Volladresse: Neumarkt Vitzburg a. d. Unstrut. (2603)

Kammer-Auktion.

findet Dienstag, den 10. April d. J.,
vormittags 11 Uhr statt.
Rittergut Döllnitz (Coalteils).

14 Gabel- und Befestigele,
abnehmend klein, abgereitet, abgereiten Rollen abzugeben. (2559)
Rittergut Weditz
bei Vitzburg a. d. Unstrut.

80 Kulkswagen,
neue mod. u. wenig gefahrte, Burawagen aller Gattungen, Belegte beistand. La Sabotage, Verbe- gebirge, Hebr., Beckstein, a. f. Ausw. Seite: anständige hochschle. Merino NW. Pulletrake 21.

Vorzüglichen Galbenfer Saathafers

für leichten und schweren Boden, à Str. 20 Mk., offeriert
H. Kummert,
Galbe a. d. Wilde.

Pflanzen Sie keine Obstbäume

oder sonstige Gewächse ohne Art, bevor Sie nicht den Gartenfreund Nr. 31 von Ed. Poenke & Co., m. b. H. Baumschulen in Döllsch gelegen haben. Dieses hübsche, lehrreiche Werk enthält zahlreiche fachkundige Aufsätze, die den Erfolg der Pflanzung sichern. Es wird kostenfrei versandt. (7537)

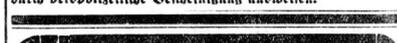
Ein Paar sehr gute bayrische Zugochsen
verkauft
Paul Friedrich, Güten
Pauli-Friedrich, Güten

Treibriemen
„Nepretin“
Gollbrecht & Co.,
Zülfeldstr., Gröbenberg Allee 17.

Alle Sorten Säge, Säme, Tierbark und Wolle
faulen Gebe. Danzow's, Ficklerplan 2.
Treuher, machbarer Hund, mittelgroß, in nur gute Größe
a. vergeb. Gebraucht, in Ver-
St. Ulrichstr. 3 L.
Wesentlich u. Spezial zu ver-
faulen Werkschulter. 47 St.
Alle Sorten Säge und
Säge sowie Holzbohrer, Holz-
bohrer, Schraubenzieher und
Schraubenzieher
Joh. Bernhardt, Reiner,
Tel. 6482.

Seitens der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen findet am

Donnerstag, den 12. April 1917, vorm. 1/2 11 Uhr ein Verkauf (Viehhof) von **8 hochtragenden belgischen Zucht-Stuten** von 3 bis 4 Jahren, fast alle Abgabe erfolgt meistbietend gegen Barzahlung nur an den Viehwirt der Provinz Sachsen, welche sich als solche durch ortspolizeiliche Bescheinigung ausweisen.



Johannes Thurm,
Halle a. S.,
Glauchauerstr. 79 — Telephone 6518
Aelteste Groß-Rohschlachtereier d. Prov. Sachsen.

Pferde zum Schlachten
kaufe jederzeit zu höchsten Preisen.
Bei Notschlachtungen korrekteste Bedienung. (2517)

Vermehrten Sie Ihren Viehbestand
mit
Brunstin.
Geflügel-Laboratorium, Berlin-Lichterfelde 70.

